

Windpark Alpe Rauz: Wichtige Hürde soll in nächsten Wochen genommen werden

Sollte auch die noch ausbleibende Stellungnahme positiv sein, könnte im Mai mit der einjährigen Windmessung begonnen werden.

Julia Kaufmann

Im vergangenen Sommer veranlasste Gamprin-Bendern Messungen, um das Potenzial für den wirtschaftlichen Betrieb eines Windparks mit bis zu zehn Anlagen auf der Alpe Rauz abzuklären, die seit 1914 in Besitz der Gemeinde ist. Rund ein Jahr später verständigte sich Gamprin ausserdem mit dem Vorarlberger Energiedienstleister Illwerke VKW und dem Verein Liechtensteinische Initiativegruppe für Energienachhaltigkeit (Ligen) auf eine Zusammenarbeit: Die Illwerke übernehmen künftig die Aufgaben und Verantwortungen für den weiteren Projektverlauf in organisatorischer und finanzieller Hinsicht. Sollten Windanlagen auf der Alpe Rauz umgesetzt werden, räumt Gamprin den Illwerken wie auch Ligen jeweils die Hälfte des Potenzials der Anlage für 30 Jahre ein.

Doch bis von einer Projektrealisierung die Rede sein kann, ist noch einiges an Abklärung notwendig. Der nächste Schritt umfasst beispielsweise eine einjährige Messkampagne mit einem 80 Meter hohen Windmessmasten. Die Gemeinde Gamprin hat bereits Anfang des Jahres ein entsprechendes Genehmigungsverfahren eingeleitet, die Genehmigung selbst steht jedoch bis heute noch aus. Doch das könnte sich bald ändern, womit eine grosse Hürde aus dem Weg geräumt wäre.

Auch Langzeitgutachten sind notwendig

«Der Grossteil der Stellungnahmen der Sachverständigen liegt bereits vor. Die letzte, noch ausstehende, wird in den nächsten Wochen erwartet», erklärt Andreas Neuhauser, Leiter Kommunikation der Illwerke, zum aktuellen Stand des Windparks befragt. Sollte auch diese Stellungnahme positiv sein und die Bewilligungen lägen somit vor,



Auf der Alpe Rauz könnten bis zu zehn Windkraftanlagen entstehen.

Bild: Gemeinde Gamprin

dann könne die Windmessung in Auftrag gegeben werden, sagt Neuhauser. Seiner Einschätzung nach scheint aus aktueller

#näherdran

Sicht aufgrund der Lieferzeiten und hochalpinen Lage ein Start der einjährigen Windmessung

ab Mai 2025 möglich. Parallel dazu werden weitere Gutachten eingeholt. Dabei handelt es sich teilweise auch um Langzeitgutachten, etwa im Bereich der Ornithologie, die sich über zwei Jahre erstrecken. «Sind diese abgeschlossen, kann mit der Umwelterheblichkeitsprüfung der nächste Schritt im Behördenverfahren gegangen werden», erklärt Andreas Neuhauser.

Somit ist, vorausgesetzt der Windpark erhält von allen Seiten grünes Licht, frühestens ab 2027 mit dem Baubeginn des Windparks zu rechnen.

«Projekt kommt besondere Bedeutung zu»

Und obwohl die Grünen bei den Landtagswahlen am 13. Oktober in Vorarlberg mit einem Verlust von 6,45 Prozent der Wäh-

lerstimmen die grossen Verlierer waren, sehen die Illwerke das Projekt Windkraft auf der Alpe Rauz trotzdem nicht in Gefahr: «In Vorarlberg herrscht Einigkeit, dass das Potenzial für Windenergie auf der Alpe Rauz seriös evaluiert wird. Daher wird sich am Fahrplan aus unserer Sicht nichts ändern», betont der Leiter Kommunikation und weist auf die Bedeutung des

Windparks für Vorarlberg, aber auch die gesamte Region hin: «Laut aktuellen Projektplanungen hätte der Windpark auf der Alpe Rauz einen Erzeugungszuwachs von bis zu 80 Gigawattstunden aus Windkraft zur Folge. Zusammen mit der Tatsache, dass es die ersten Windräder in Vorarlberg wären, käme dem Projekt eine besondere Bedeutung zu.»